



Foto: SWR/Andreas Maltuche

SCHENGEL. WIE SCHUTZ UND ENGEL

BRUMMIFAHNER, SCHREINER, GEFAHRGUTEXPERTE ... ES GIBT WENIG, WAS ANDREAS SCHENGEL NOCH NIE GEMACHT HAT. INZWISCHEN IST ER DER MACGYVER VOM RITTER UND MARKENBOTSCHAFTER

Wenn Andreas Schengel spricht, rollt er ganz sanft das „r“ und einen kleinen osteuropäischen Akzent kann man noch hören. Dabei ist Schengel Deutscher – schon immer. Als er in Engels im Süden von Kasachstan auf die Welt kommt, ist die Familie dabei, die Ausreise in die Heimat vorzubereiten: „Bei uns wurde immer deutsch gesprochen. Darauf hat mein Opa Wert gelegt“. Und doch mussten die Schengels lange warten. Nach einer Zwischenstation in Moldavien und fünf weiteren Jahren Wartezeit ist der Weg frei: „Meine Lehrerin hat mich mit den Worten ‚Unter uns ist ein Verräter‘ verabschiedet – vor der ganzen Klasse, das war schlimm.“

Am 28. April 1979, mit 15 Jahren, kommt Schengel in Deutschland an. Die Familie fühlt sich endlich zu Hause. Schengel macht eine Schreinerlehre, heiratet früh und bekommt zwei wundervolle Töchter – sein

FAHRT MIT WILLI
Andreas Schengel treffen Sie am besten bei einer Fahrt mit dem Oldtimer-Mercedesbus Willi.

Originalmusik aus den 60ern schallt aus den Boxen, wenn Willi durch den Schwarzwald oder die Reben cruised. Fragen Sie mal: ihr Chauffeur hat bestimmt eine kleine Anekdote parat – vielleicht erzählt er Ihnen von seinen Touren mit den Landfrauen ...

ganzer Stolz. Das Berufsleben ist bunt. „Ich hab’ alles gearbeitet: Schreiner, Aushilfsarbeiter, Brummifahrer, habe die Richtlinien für Gefahrguttransporte mitgestaltet...“ Zum Ritter-Team gehört Schengel seit sieben Jahren. Nach einem Bandscheibenvorfall ist langes Sitzen im Lkw nicht mehr drin. Sein erster Arbeitstag war wieder ein 28. April. Was Schengel nicht reparieren kann, ist wirklich kaputt: dieser Ruf hat ihm unter den Kollegen den Beinamen **McGyver** eingebracht. „Für uns ist Andreas Schengel in jeder Hinsicht ein Glücksgriff“, sagt Ritterchef Dominic Müller. Schengel ist nicht nur Haustechniker und kümmert sich um den Fuhrpark – er ist als Fahrer bei der SWR- Kochdoku „Lecker aufs Land“ auch Markenbotschafter des Hauses. Fanpost bekommt er für seine fröhliche und ruhige Art: „Guten Tag, mein Name ist Schengel. Mit ‚Sch‘ wie Schutz und Engel.“ Wer will da nicht einsteigen? 